

Method of directly rebasing dentures with functional shaping in one session

Publication number: DE3837108
Publication date: 1990-05-03
Inventor: FATH BRUNO DR MED (DE); FATH THOMAS DR MED (DE)
Applicant: FATH BRUNO (DE); FATH THOMAS DR MED DENT (DE)
Classification:
- **International:** **A61C13/00; A61C13/07; A61C13/00; A61C13/007;**
(IPC1-7): A61C13/00
- **European:** A61C13/00D
Application number: DE19883837108 19881102
Priority number(s): DE19883837108 19881102

Report a data error here

Abstract of DE3837108

Use of light-polymerizable plastic in rebasing of dentures permits a true impression of the jaw even by the long-term method. Polymerization can also be effected stepwise. In this way, the viscosity of the plastic can be influenced. Control and any correction are possible immediately after making the polymerization by the same method. Laboratory technical processing in the intervening period by the conventional technique (preparation of a model, pressing, etc.) is superfluous. Thus, there are less sources of error and rebasing can be done in one session.

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide



DEUTSCHES
PATENTAMT

12 **Offenlegungsschrift**
11 **DE 3837 108 A 1**

51 Int. Cl. 5:
A 61 C 13/00

21 Aktenzeichen: P 38 37 108.1
22 Anmeldetag: 2. 11. 88
43 Offenlegungstag: 3. 5. 90

DE 3837 108 A 1

71 Anmelder:

Fath, Bruno, Dr.med.; Fath, Thomas, Dr.med.dent.,
8520 Erlangen, DE

72 Erfinder:

gleich Anmelder

56 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit
in Betracht zu ziehende Druckschriften:

DE-PS 8 37 148
DE 29 10 077 A1
DE-Z: dental-labor, H. 11/88, S. 1376, Anzeige der Fa.
DREVE-DENTAMID-GmbH/Lightplast;

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

54 Verfahren zur direkten Unterfütterung von Zahnprothesen mit funktioneller Ausformung in einer Arbeitssitzung

Der Einsatz lichtpolymerisierbaren Kunststoffes bei der Unterfütterung von Zahnprothesen erlaubt eine achte Abformung des Kiefers auch im Langzeitverfahren. Die Polymerisation kann auch stufenweise erfolgen. Damit ist die Viskosität des Kunststoffes beeinflussbar. Nach der Auspolymerisation ist sofort eine Kontrolle und eine eventuelle Korrektur nach dem gleichen Verfahren möglich.

Die zwischenzeitliche labortechnische Bearbeitung bei herkömmlicher Technik (Modellherstellung, Pressen etc.) entfällt. Somit sind auch weniger Fehlerquellen möglich und die Unterfütterung ist in einer Sitzung durchführbar.

DE 3837 108 A 1

Beschreibung

Stand der heutigen Technik ist die direkte Unterfütterung mit selbsthärtenden Kunststoffen im Munde.

Dabei fungiert das Selbstpolymerisat gleichsam als Abdruckmaterial, das bei der Abformung aushärtet.

Eine individuelle Ausformung besonders bei totalen Prothesen bleibt aufgrund der kürzeren Verarbeitungs- und Aushärtephase weitgehend eine Wunschvorstellung.

Die direkte Methode ist der indirekten Unterfütterung unter Einschaltung eines Abformverfahrens wegen der besseren Langzeitausformung mittels verschiedener Abdruckmaterialien oder Pasten mit oder ohne direkter Abbildung unterlegen.

Die indirekte Unterfütterung setzt einen labortechnischen Arbeitsgang voraus mit eventuellen Fehlerquellen, wobei das Abformmaterial durch Kunststoff ersetzt wird und verlangt eine zweite Behandlungssitzung.

Die neue direkte Unterfütterungsmethode beruht auf dem Einsatz eines speziellen, lichthärtenden monomeren 1 Komponenten-Dental Kunststoffes, der nach eingehender funktioneller Ausformung in Verbindung mit der Prothese im UV Licht ausgehärtet wird. Die Endbearbeitung der Prothese, was die Überschußbeseitigung anbelangt, bleibt wie bisher konventionell einschließlich der Politur jedoch in der selben Sitzung möglich.

Patentanspruch

Verfahren zur direkten Unterfütterung von Zahnprothesen mit funktioneller Ausformung in einer Sitzung" **dadurch gekennzeichnet**, daß

1. der 1 Komponenten-Dentalkunststoff, licht-
härtend, direkt auf die aufgerauhte, trockene
Prothesenfläche aufgetragen wird,
2. die Konsistenz und die Fließfähigkeit des
dentalen Kunststoffes steuerbar ist durch
kurzzeitige UV-Einwirkung,
3. die Ausformung der Prothesengaumenflä-
chen im Langzeitverfahren vom Patienten
selbständig unter funktionellen Bedingungen
(kauen von Kaugummi etc.) durchgeführt wird,
ohne Zeitbegrenzung,
4. der Abformvorgang jederzeit kontrollierbar
und nachbesserbar ist,
5. der Dentalkunststoff nach Abschluß der Ab-
formung UV-Licht polymerisierbar und damit
aushärtbar ist,
6. der Erfolg überprüfbar und erneut nachbes-
serungsfähig ist,
7. die Ausarbeitung mit Anbringung spezieller
Abschlußränder aus Kunststoffprofilfäden in
der gleichen Arbeitssitzung realisierbar ist.